

Bundesgesetzblatt

93

Teil I

1955	Ausgegeben zu Bonn am 17. März 1955	Nr. 8
Tag	Inhalt:	Seite
16. 3. 55	Gesetz über Zolländerungen	93
5. 3. 55	Gesetz zur Änderung des Zollltarifs (Individuelle Zollsenkung)	96
16. 3. 55	Dritte Verordnung über Erläuterungen zum Zollltarif	99
16. 3. 55	Achtzehnte Verordnung über Zollsatzänderungen	101
15. 3. 55	Sechzehnte Verordnung über Zollsatzänderungen	102
8. 3. 55	Verordnung über die Außerkraftsetzung der vor Inkrafttreten des Bundesvertriebenengesetzes von den Ländern für Vertriebene und Flüchtlinge ausgestellten Ausweise	103
11. 3. 55	Verordnung über die Neufestsetzung der Beiträge für die pflichtversicherten Selbständigen, Teilbeschäftigten und unständig Beschäftigten, die Selbstversicherten und die freiwillig Weiterversicherten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Rentenversicherung der Angestellten (Beitragsmarken-Verordnung)	104
13. 12. 54	Verordnung zur Änderung des Ortsklassenverzeichnisses (nachrichtlicher Abdruck)	105

Gesetz über Zolländerungen.

Vom 16. März 1955.

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

(1) Bei der Ausfuhr der in der nachstehenden Ausfuhrzollliste aufgeführten Waren werden die dabei angegebenen Ausfuhrzölle erhoben.

(2) Diese Ausfuhrzollliste ist Ausfuhrzollliste im Sinne des § 50 Abs. 1 des Zollgesetzes vom 20. März 1939 (Reichsgesetzbl. I S. 529).

Ausfuhrzollliste

Nummer des Zollltarifs	Bezeichnung der Waren	Zollsatz für 100 kg DM
	<p>Allgemeine Anmerkung.</p> <p>Die Waren der Ausfuhrzollliste sind ausfuhrzollfrei, wenn ihre Ausfuhr aus volkswirtschaftlichen Gründen unbedenklich ist.</p> <p>Der Nachweis der Unbedenklichkeit wird durch eine Bescheinigung erbracht, die für Waren der Nummern 0505, 0515, 1209, 1210, 2301, 2302, 2303, 2304 und 2307 des Zollltarifs durch den Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, für die andere Waren durch den Bundesminister für Wirtschaft ausgestellt wird.</p>	
0505	aus B - Garnelen, zum Genuß nicht verwendbar, getrocknet, auch zerkleinert	8
0515	aus B - Tierblut, getrocknet	8

Nummer des Zolltarifs	Bezeichnung der Waren	Zollsatz für 100 kg DM
1209	Stroh und Spreu von Getreide, roh, auch gehäckselt	2
	Anmerkungen.	
	1. Stroh, zum Bedecken von ohne Umschließung verladenen Waren, zur Bekleidung der Böden oder Wände beladener Fahrzeuge oder zur Trennung verschiedener Teile einer Ladung verwendet	frei
	2. Waren dieser Nummer, beim Versand von Pferden, Rindvieh, Schafen, Ziegen oder Schweinen zur Versorgung dieser Tiere während der Beförderung mitgegeben, in einer der Beförderungsdauer entsprechenden Menge	frei
1210	aus B - Futterpflanzen, getrocknet, auch zerkleinert Anmerkung.	3
	Waren dieser Nummer, beim Versand von Pferden, Rindvieh, Schafen, Ziegen oder Schweinen zur Versorgung dieser Tiere während der Beförderung mitgegeben, in einer der Beförderungsdauer entsprechenden Menge	frei
aus 2301	Mehl und Pulver von Fleisch, Fischen oder Garnelen, zum Genuß nicht geeignet; Grießen	8
aus 2302	Kleie aller Art und andere Rückstände vom Sieben, Mahlen oder Enthülsen von Getreide oder Hülsenfrüchten, ausgenommen solche von Reis	4
aus 2303	Ausgelaugte Rübenschnitzel (Rübenpülpe), Rückstände von der Stärkeherstellung und Rückstände ähnlicher Art, getrocknet, ausgenommen Kartoffelpülpe und Maisquellwasser	2
	Treber aus Brauereien, Malzkeime, getrocknet	4
aus 2304	Ölkuchen und andere Rückstände von der Pflanzenölgewinnung, ausgenommen Oliventrester und Rückstände von der Herstellung von Rizinusöl	5
aus 2307	Ausgelaugte Zuckerrübenschnitzel mit Zusatz von Melasse, getrocknet	2
aus 2603	Zinnasche (Zinngekrätz), zinnhaltige Schlacken, zinnhaltige Waschabfälle aus Färbereien	40
	Zinkasche (Zinkgekrätz); Bleiasche (Bleigekrätz)	3
	Kupferhammerschlag; Walzzunder von Kupfer	10
	sonstige Metallaschen, anderweit weder genannt noch inbegriffen	5
7402	A - aus 1 - Zementkupfer	10
	B - Drehspäne, Feilstaub und andere Bearbeitungsabfälle, Schrott, aus Kupfer	25
7502	B - Drehspäne, Feilstaub und andere Bearbeitungsabfälle, Schrott, aus Nickel	90
7601	B - Drehspäne, Feilstaub und andere Bearbeitungsabfälle, Schrott, aus Aluminium	50
7701	B - Drehspäne, nicht nach Größe sortiert, Feilstaub und andere Bearbeitungsabfälle, Schrott, aus Magnesium	25
7801	B - Drehspäne, Feilstaub und andere Bearbeitungsabfälle, Schrott, aus Blei	10
7901	C - Drehspäne, Feilstaub und andere Bearbeitungsabfälle, Schrott, aus Zink	10
8001	B - Drehspäne, Feilstaub und andere Bearbeitungsabfälle, Schrott, aus Zinn	90
aus 8110	Bearbeitungsabfälle und Schrott, aus Antimon	25

Artikel 2

Der Zolltarif (Bundesgesetzbl. 1951 I S. 531) wird wie folgt geändert:

1. In der Tarifnr. 2302 (Kleie aller Art usw.) wird die Anmerkung gestrichen.
2. In der Tarifnr. 2303 (Ausgelaugte Rübenschnitzel usw.) wird die Anmerkung gestrichen.
3. In der Tarifnr. 2304 (Olkuchen usw.) werden die Anmerkungen durch folgende Bestimmung ersetzt:
„Anmerkung.
Bodensatz (Oldraß) fällt unter Nr. 1517.“

Artikel 3

Im Zollgesetz vom 20. März 1939 (Reichsgesetzblatt I S. 529) in der Fassung des Gesetzes zur Änderung des Zollgesetzes und der Verbrauchsteuergesetze vom 23. Mai 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 317) sind in § 108 Abs. 4 die Worte „Ausfuhrzollliste vom 15. September 1938 (Reichsgesetzbl. I S. 1177)“ zu ändern in „Ausfuhrzollliste vom 16. März 1955 (Bundesgesetzbl. I S. 93)“.

Artikel 4

§ 1

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 12 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4.

Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) auch im Land Berlin.

§ 2

(1) Der Artikel 1 dieses Gesetzes tritt für ausgelaugte Rübenschnitzel, getrocknet, und für Treber aus Brauereien und Malzkeime, getrocknet, aus Nummer 2303 des Zolltarifs, mit Wirkung vom 15. Januar 1954 in Kraft. Im übrigen tritt dieses Gesetz zwei Wochen nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Es tritt außer Kraft § 1 der Verordnung über Zolländerungen vom 15. September 1938 (Reichsgesetzbl. I S. 1177) in der Fassung des Gesetzes zur Änderung der Verordnung über Zolländerungen vom 15. September 1938 (Ausfuhrzoll-Liste) vom 1. Juni 1953 (Bundesgesetzbl. I S. 275), und zwar, soweit es sich um

Maisquellwasser und Kartoffelpülpe aus Nummer 194,

ausgelaugte Rübenschnitzel, getrocknet, aus Nummer 195 und

Treber aus Brauereien und Malzkeime, getrocknet, aus Nummer 197

des Zolltarifs von 1902 handelt, mit Wirkung vom 15. Januar 1954,

im übrigen zwei Wochen nach Verkündung dieses Gesetzes.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Bonn, den 16. März 1955.

Der Bundespräsident
Theodor Heuss

Der Bundeskanzler
Adenauer

Der Bundesminister der Finanzen
Schäffer

Der Bundesminister für Wirtschaft
Ludwig Erhard

Der Bundesminister für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten
Lübke

Gesetz zur Änderung des Zolltarifs (Individuelle Zollsenkung).

Vom 5. März 1955.

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Der Zolltarif (Bundesgesetzbl. 1951 I S. 527) wird mit Wirkung ab 1. April 1955 wie folgt geändert:

§ 1

Die tarifmäßigen Zollsätze für die nachstehend bezeichneten Waren werden wie folgt festgesetzt:

Nr.	Tarifnr.	Bezeichnung der Waren	Zollsatz % des Wertes
1	28 02	E - Phosphor, weißer und roter	30
2	28 13	Phosphorsäureanhydrid und Phosphorsäuren	30
3	28 19	C - Phosphorchlorid und Phosphoroxychlorid	30
		D - Kohlenstoffoxychlorid (Phosgen)	20
4	28 23	Hydrazin und Hydroxylamin und deren anorganische Salze	30
5	28 43	Uranoxyd	30
6	28 69	L - Urannitrat	30
7	28 70	Hypophosphite und Phosphite	30
8	28 71	Phosphate: A - Ammoniumphosphat mit einem Gehalt an Arsenigsäureanhydrid von weniger als 8 mg je Kilogramm	30
		B - Natriumphosphat	30
		C - Kaliumphosphat	30
		D - Calciumphosphat	30
		E - andere Phosphate, einschließlich der Polyphosphate (z. B. Hexa- metaphosphate)	30
9	28 83	Natürliche chemische radioaktive Elemente und deren natürliche radioaktive Isotopen sowie deren organische und anorganische Ver- bindungen	30
10	28 84	Isotope von chemischen Elementen und deren organische und anorga- nische Verbindungen, anderweit weder genannt noch inbegriffen (z. B. Deuterium und schweres Wasser)	30
11	28 85	Salze und andere organische oder anorganische Verbindungen des Thoriums und der Metalle der seltenen Erden, einschließlich derer des Yttriums und des Scandiums	30

Nr.	Tarifnr.	Bezeichnung der Waren	Zollsatz % des Wertes
12	41 07	Pergament, aus Häuten oder Fellen von: A - Rindern; Pferden oder anderen Einhufern B - Kälbern C - Schafen, Ziegen oder anderen Tieren	10 10 10
13	42 01	Feine und grobe Sattlerwaren für alle Tiere (z. B. Sättel, Geschirr, Kumte, Zügel und Kniekappen), aus Stoffen aller Art	15
14	67 01	Schmuckfedern, einschließlich Vogelbälge und Teile davon mit Federn, zugerichtet: A - vom Strauß B - vom indischen Marabu oder vom Paradiesvogel sowie Reiherbüsche und Reiherfedern C - andere	30 30 30
15	67 02	Schmuckfedern, einschließlich Vogelbälge und Teile davon mit Federn, nur montiert: A - vom Strauß B - vom indischen Marabu oder vom Paradiesvogel sowie Reiherbüsche und Reiherfedern C - andere	30 30 30
16	67 03	Waren aus Federn, anderweit weder genannt noch inbegriffen	30
17	67 09	Fächer, auch nicht montiert	20
18	70 20	A - spinnbare Glasfasern (Stapelfaser oder Glasseide) und Erzeugnisse daraus	30
19	77 01	Magnesium, roh, und Magnesiumabfälle: A - Magnesium, roh (z. B. Ingots, Knüppel, Platten und Brote) B - Drehspäne, nicht nach Größe sortiert, Feilstaub und andere Bearbeitungsabfälle; Schrott	30 30
20	77 02	Stangen, Profile, Drähte, Bleche, Tafeln, Bänder, Streifen, aus Magnesium, auch aufgerollt; Rohre, Pulver, Flitter, aus Magnesium; Drehspäne, nach Größe sortiert, aus Magnesium: A - Rohre B - andere	30 30
21	77 03	Waren aus Magnesium, anderweit weder genannt noch inbegriffen ..	30
22	84 06	Kolbenverbrennungsmotoren: B - für Luftfahrzeuge: 1 - Motoren mit einer Nennleistung am Boden: a - von weniger als 200 PS b - von weniger als 2200 bis 200 PS c - von 2200 PS oder mehr 2 - Teile	30 30 30 30
23	84 07	Rückstoßtriebwerke	30
24	aus 84 47	kontinuierlich arbeitende Flachglasschleif- und -poliermaschinen	frei
25	88 01	Luftschiffe und Luftballons; Teile davon: A - lenkbare Luftschiffe; Luftballons B - Teile	30 30

§ 2

Soweit für die in § 1 bezeichneten Waren durch Rechtsverordnungen nach § 4 Nr. 1 des Zolltarifgesetzes zeitweilig ermäßigte Zollsätze eingeführt worden sind, bleiben die ermäßigten Zollsätze unberührt.

§ 3

Die Allgemeine Anmerkung 3 zu Kapitel 48 erhält folgende Fassung:

„3. Kraftpapier und Kraftpappe sind Papier und Pappe, die aus nichtgebleichtem, im Sulfat- oder Natronverfahren gewonnenem Holzstoff bestehen und naturfarbig oder in der Masse braun oder braungelb gefärbt sind. Enthält das Papier oder die Pappe außer dem bezeichneten Zellstoff andere Faserstoffe in Mengen von insgesamt weniger als 10 v. H. des Fasergehalts, so bleiben diese ohne Einfluß auf die Tarifierung.“

Artikel 2

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 12 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4.

Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) auch im Land Berlin.

Artikel 3

Dieses Gesetz tritt am zehnten Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Bonn, den 5. März 1955.

Der Bundespräsident
Theodor Heuss

Der Bundeskanzler
Adenauer

Der Bundesminister der Finanzen
Schäffer

Dritte Verordnung über Erläuterungen zum Zolltarif.

Vom 16. März 1955.

Auf Grund des § 18 Nr. 1 des Zolltarifgesetzes vom 16. August 1951 (Bundesgesetzbl. I S. 527) verordnet die Bundesregierung:

§ 1

Die Nummer 2302 des Zolltarifs (Bundesgesetzbl. 1951 I S. 531) in der Fassung des Gesetzes über Zolländerungen vom 16. März 1955 (Bundesgesetzbl. I S. 93) ist nach den Bestimmungen der Anlage auszulegen und anzuwenden.

§ 2

Diese Rechtsverordnung gilt nach Maßgabe des § 12 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) auch im Land Berlin.

§ 3

Diese Rechtsverordnung tritt gleichzeitig mit Artikel 2 des Gesetzes über Zolländerungen vom 16. März 1955 (Bundesgesetzbl. I S. 93) in Kraft.

Bonn, den 16. März 1955.

Der Bundeskanzler
Adenauer

Der Bundesminister der Finanzen
Schäffer

Erläuterungen zu Nummer 2302 des Zolltarifs

1. Hierher gehören die bei der mühlenmäßigen Verarbeitung von Getreide oder Hülsenfrüchten anfallenden, für die menschliche Ernährung nicht geeigneten Rückstände, auch gepreßt (Kuchen) oder gemahlen, z. B. Kleie, Schalen und Hülsen.
2. Für die Zuweisung zu dieser Nummer ist bei Müllereierzeugnissen aus Getreide der Stärkegehalt maßgebend. Beträgt er bei Waren aus Reis höchstens 60 v. H., bei Waren aus anderem Getreide höchstens 40 v. H., so fällt die Ware unter diese Nummer; anderenfalls fällt sie in das Kapitel 11.
Die Ermittlung des Stärkegehaltes ist nicht erforderlich, wenn über die Tarifierung der Ware auf Grund ihrer äußeren Beschaffenheit Übereinstimmung zwischen der Zollstelle und dem Zollbeteiligten bestehen.
Für die Ermittlung des Stärkegehaltes sowie die Entnahme und Behandlung der hierfür zu verwendenden Warenproben gilt die Anlage.
Bestehen bei Müllereierzeugnissen aus Hülsenfrüchten Zweifel, ob es sich um Rückstände handelt, die für die menschliche Ernährung nicht geeignet sind, so sind Sachverständige zu befragen.
3. Nicht hierher gehören z. B. Mehl und Grieß aus Getreide und Hülsenfrüchten sowie eßbare Getreidekeime (Kap. 11); Getreidespreu (Nr. 1209); Pülpenkleie — Kartoffelpülpe — (Nr. 2306); Futtermittelzubereitungen (Nr. 2307).

Anlage zu Ziffer 2 dritter Absatz der Erläuterungen zu Nummer 2302

1. Die Zollstelle entnimmt aus der gesamten Sendung, auf die sich die Zollanmeldung bezieht, mehrere Proben gleichen Gewichts. Aus diesen ist durch sorgfältiges Mischen eine Durchschnittsprobe (Mischprobe) von mindestens 1000 g zu bilden. Besteht die Sendung aus mehreren Warenpartien verschiedener äußerer Beschaffenheit, so ist je eine solche Mischprobe für jede dieser Warenpartien zu bilden. Bei der Entnahme der Einzelproben und Bildung der Mischproben ist ein Zolloberbeamter zu beteiligen. Dem Zollbeteiligten ist Gelegenheit zu geben, der Entnahme und dem Mischen der Proben beizuwohnen.
2. Die Mischproben sind in einer dünnen Schicht ausgebreitet mehrere Stunden bei Zimmerwärme an der Luft zu trocknen. Jeweils die Hälfte der luftgetrockneten Mischproben ist zur Untersuchung einzusenden; die andere Hälfte ist jeweils als Gegenprobe bei der Zollstelle zu belassen.
3. Für die Ermittlung des Stärkegehaltes (Nummern 4 bis 7) sind ausschließlich die Zolltechnischen Prüfungs- und Lehranstalten sowie im Bedarfsfalle vom Bundesminister der Finanzen zu bestimmende Zollehranstalten zuständig.
4. Jeweils 50 g der zu untersuchenden Mischprobe werden feinst vermahlen.
Eine genau eingewogene Menge des Probengutes (etwa 5 g) wird zur Bestimmung des Wassergehaltes unter Zuwage von ausgeglühtem Seesand mindestens 4 Stunden bis zur Konstanz getrocknet. Der auf 100 g Probe bezogene Gewichtsverlust ist als Wassergehalt anzunehmen.
5. Genau 5 g des Probengutes werden zur Bestimmung des Stärkewertes in einem 100 ccm-Meßkolben mit 30 ccm verdünnter Salzsäure (40 ccm Salzsäure der Dichte 1,124 mit 960 ccm Wasser) versetzt und gleichmäßig durchgeschüttelt; hierauf wird die Kolbenwandung mit weiteren 20 ccm der verdünnten Salzsäure sauber gespült. Der Kolben wird im siedenden Wasserbad genau 15 Minuten unter wiederholtem Umschütteln des Inhalts erhitzt und in kaltem Wasser rasch auf Zimmertemperatur abgekühlt. Zur Klärung wird der Kolbeninhalt mit 7 bis 8 ccm Phosphorwolframsäurelösung (4 g in 100 ccm Wasser gelöst) versetzt. Sodann wird der Kolben mit Wasser bis zur Marke aufgefüllt und der Inhalt gut durchgeschüttelt.
Der Kolbeninhalt wird durch ein Faltenfilter von 15 cm Durchmesser filtriert, wobei die ersten 3 bis 5 ccm des Filtrats zu verwerfen sind. Dauert die Filtration übermäßig lange, so wird der Versuch unter Verwendung einer größeren Menge des Klärmittels wiederholt.
Der Drehungswert des klaren Filtrats wird in einem Polarisationsrohr von 200 mm Länge bestimmt. Hierbei ist das Mittel aus mehreren Ablesungen anzunehmen. Der ermittelte Drehungsgrad ist mit 1,89 zu vervielfachen. Das Produkt ergibt den Stärkegehalt der luftgetrockneten Probe in Gewichtshundertteilen.
6. Der sich ergebende Wert ist — sofern der ermittelte Wassergehalt der Probe nicht 12 v. H. betragen hat — auf einen mittleren Wassergehalt von 12 v. H. umzurechnen. Der gegebenenfalls so berichtete Wert stellt den Stärkegehalt der untersuchten Probe in Gewichtshundertteilen dar.
7. Liegt der Stärkegehalt in der Nähe des in Betracht kommenden Grenzwertes, so wird der Drehungswert der Probe in einem zweiten Versuch ermittelt. Weicht dieser nicht erheblich von dem zuerst ermittelten ab, so ist das Mittel aus beiden Werten zu bilden und der Berechnung des Stärkegehaltes zugrunde zu legen; anderenfalls ist der Versuch so oft zu wiederholen, bis zwei nahe nebeneinanderliegende Drehungswerte ermittelt werden.

Achtzehnte Verordnung über Zollsatzänderungen.

Vom 16. März 1955.

Auf Grund des § 4 Nr. 1 des Zolltarifgesetzes vom 16. August 1951 (Bundesgesetzbl. I S. 527) verordnet die Bundesregierung, nachdem dem Bundesrat Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben worden ist, mit Zustimmung des Bundestages:

§ 1

Die Zollsätze des Zolltarifs für die nachstehend bezeichneten Waren werden bis auf weiteres wie folgt geändert:

Tarifnr.	Bezeichnung der Waren	Bisheriger Zollsatz % des Wertes	Neuer Zollsatz % des Wertes
2302	Kleie aller Art und andere Rückstände vom Sieben, Mahlen oder Enthülsen von Getreide oder Hülsenfrüchten:		
	Reisfuttermehl	a) bei Tarifnr. 2302 : 25 b) bei Tarifnr. 1101 - F : 12	12
andere	a) bei Tarifnr. 2302 : 25 v 18 b) bei Tarifnr. 1101 u. 1103: Zollsatz für Weizen + 15 (+ v 13) Zollsatz für Roggen + 15 12 20 15	18	

§ 2

In der Verordnung über Zolländerungen vom 10. Oktober 1951 (Bundesgesetzbl. I S. 855) wird in § 1 die Nummer 12 — Tarifnr. 1101 — (Mehl aus Getreide) — gestrichen.

§ 3

Diese Rechtsverordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) in Verbindung mit § 19 des Zolltarifgesetzes auch im Land Berlin.

§ 4

Diese Verordnung tritt gleichzeitig mit Artikel 2 des Gesetzes über Zolländerungen vom 16. März 1955 (Bundesgesetzbl. I S. 93) in Kraft.

Bonn, den 16. März 1955.

Der Bundeskanzler
Adenauer

Der Bundesminister der Finanzen
Schäffer

Sechzehnte Verordnung über Zollsatzänderungen.

Vom 15. März 1955.

Auf Grund des § 4 Nr. 1 des Zolltarifgesetzes vom 16. August 1951 (Bundesgesetzbl. I S. 527) verordnet die Bundesregierung, nachdem dem Bundesrat Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben worden ist, mit Zustimmung des Bundestages:

§ 1

Die Zollsätze des Zolltarifs für die nachstehend bezeichneten Waren werden mit Wirkung ab 20. August 1954 bis auf weiteres wie folgt geändert:

Nr.	Tarifnr.	Bezeichnung der Waren	Bisheriger Zollsatz % des Wertes	Neuer Zollsatz % des Wertes
1	01 01	aus A - Saugfohlen, die der Mutter folgen, sofern die Mutterstute im tragenden Zustand ins Ausland verbracht und nachweislich nach dem Abfohlen dort wieder gedeckt worden ist	20	frei
2	03 01	aus A - 3 - Aale, lebend, mit einer Länge bis zu 10 cm (Aalbrut)	15 v5 oder v10	frei
3	aus 03 01	Anmerkung. Zierfische (aus Abs. A und B), lebend	15 v10 10	frei
4	04 05	aus B - 1 - b Getrocknete Eier ohne Schale (Eiweiß und Eigelb) sowie getrocknetes Eigelb, nicht gezuckert, zum Genuß verwendbar	10	frei
		aus B - 2 Getrocknete Eier ohne Schale (Eiweiß und Eigelb) sowie getrocknetes Eigelb, gezuckert	10	frei
		Anmerkung. Flüssiges Eigelb, haltbar gemacht, nicht gezuckert und gezuckert, zum Genuß verwendbar, zur Herstellung von Eierteigwaren unter Zollsicherung	10	frei
5	12 03	aus F - Lupinensamen	20	frei
6	20 02	aus A - 3 Tomatenmark in luftdicht verschlossenen Behältnissen mit einem Rohgewicht von 5 kg oder mehr	10	10
		aus B - 3 Tomatenmark in nicht luftdicht verschlossenen Behältnissen mit einem Rohgewicht von 5 kg oder mehr	in Fässern 5 in anderen nicht luft- dicht ver- schlosse- nen Be- hält- nissen 35	5

§ 2

In § 1 der Verordnung über Zolländerungen vom 10. Oktober 1951 (Bundesgesetzbl. I S. 855) wird die Nummer 17 — Tarifnr. 2002 (Zubereitungen von Gemüse usw.) gestrichen.

§ 3

Diese Rechtsverordnung gilt nach Maßgabe des § 12 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) auch im Land Berlin.

§ 4

Diese Verordnung tritt am zehnten Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Bonn, den 15. März 1955.

Der Bundeskanzler
Adenauer

Der Bundesminister der Finanzen
Schäffer

**Verordnung über die Außerkraftsetzung
der vor Inkrafttreten des Bundesvertriebenengesetzes von den Ländern
für Vertriebene und Flüchtlinge ausgestellten Ausweise.**

Vom 8. März 1955.

Auf Grund des § 105 des Bundesvertriebenengesetzes vom 19. Mai 1953 (Bundesgesetzbl. I S. 201) verordnet die Bundesregierung mit Zustimmung des Bundesrates:

§ 1

(1) Die vor dem Inkrafttreten des Bundesvertriebenengesetzes auf Grund von Vorschriften der Länder ausgestellten Ausweise für Vertriebene und Flüchtlinge treten mit Ablauf des 30. Juni 1955 außer Kraft, sofern sie nicht bereits früher ungültig geworden oder eingezogen worden sind.

(2) Ausgenommen sind Ausweise, die von der zuständigen Behörde als weitergeltend gekennzeichnet sind. Die Kennzeichnung kann nur vorgenommen werden, wenn der Ausweisberechtigte bis zum

30. Juni 1955 einen Antrag auf Ausstellung eines Ausweises gemäß §§ 15 und 16 des Bundesvertriebenengesetzes bei der zuständigen Behörde gestellt hat.

(3) Der Zeitpunkt, zu welchem die als weitergeltend gekennzeichneten Ausweise außer Kraft gesetzt werden, wird später bestimmt.

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) in Verbindung mit § 107 des Bundesvertriebenengesetzes auch im Land Berlin.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Bonn, den 8. März 1955.

Der Bundeskanzler
Adenauer

Der Bundesminister für Vertriebene,
Flüchtlinge und Kriegsgeschädigte
Dr. Oberländer

**Verordnung über die Neufestsetzung
der Beiträge für die pflichtversicherten Selbständigen,
Teilbeschäftigten und unständig Beschäftigten, die Selbstversicherten
und die freiwillig Weiterversicherten in der Rentenversicherung der Arbeiter
und der Rentenversicherung der Angestellten (Beitragsmarken-Verordnung).**

Vom 11. März 1955.

Auf Grund des § 8 Abs. 2 des Renten-Mehrbetrags-Gesetzes vom 23. November 1954 (Bundesgesetzbl. I S. 345) verordnet der Bundesminister für Arbeit mit Zustimmung des Bundesrates:

§ 1

Der Beitrag für die pflichtversicherten Selbständigen, Teilbeschäftigten und unständig Beschäftigten, für die Selbstversicherten und die freiwillig Weiterversicherten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Rentenversicherung der Angestellten beträgt

1. wöchentlich für die

Klasse I	0,50 Deutsche Mark
Klasse II	1,10 Deutsche Mark
Klasse III	1,60 Deutsche Mark
Klasse IV	2,20 Deutsche Mark
Klasse V	3,30 Deutsche Mark
Klasse VI	4,40 Deutsche Mark
Klasse VII	6,60 Deutsche Mark
Klasse VIII	8,80 Deutsche Mark
Klasse IX	11,00 Deutsche Mark
Klasse X	14,30 Deutsche Mark
Klasse XI	17,60 Deutsche Mark;

2. monatlich für die

Klasse I	2,50 Deutsche Mark
Klasse II	5,00 Deutsche Mark
Klasse III	7,00 Deutsche Mark

Klasse IV	10,00 Deutsche Mark
Klasse V	14,50 Deutsche Mark
Klasse VI	19,50 Deutsche Mark
Klasse VII	27,00 Deutsche Mark
Klasse VIII	38,00 Deutsche Mark
Klasse IX	49,00 Deutsche Mark
Klasse X	60,00 Deutsche Mark
Klasse XI	77,00 Deutsche Mark.

§ 2

Diese Rechtsverordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) in Verbindung mit § 10 des Renten-Mehrbetrags-Gesetzes vom 23. November 1954 (Bundesgesetzbl. I S. 345) auch im Land Berlin.

§ 3

(1) Diese Verordnung tritt unbeschadet des Absatzes 2 am 1. April 1955 in Kraft; sie gilt nicht bei einer Beitragsnachentrichtung für Zeiten vor dem 1. April 1955, die im Rahmen der Frist des § 1442 Abs. 1 der Reichsversicherungsordnung (§ 190 des Angestelltenversicherungsgesetzes) von Selbstversicherten und freiwillig Weiterversicherten durchgeführt wird.

(2) Bei Lohnzahlungszeiträumen, die nicht mit dem Kalendermonat zusammenfallen, gelten die Beitragssätze des § 1 erstmalig für den ersten nach dem 27. März 1955 beginnenden Lohnzahlungszeitraum.

Bonn, den 11. März 1955.

Der Bundesminister für Arbeit
Anton Storch

Nachrichtlicher Abdruck aus Teil II 1954

(amtliche Zitierweise: Bundesgesetzbl. II S. 1208)

Verordnung zur Änderung des Ortsklassenverzeichnisses.**Vom 13. Dezember 1954.**

Auf Grund des § 12 Abs. 3 des Besoldungsgesetzes vom 16. Dezember 1927 (Reichsgesetzbl. I S. 349) in der Fassung des Dritten Gesetzes zur Änderung und Ergänzung des Besoldungsrechts vom 27. März 1953 (Bundesgesetzbl. I S. 81) wird mit Zustimmung des Bundesrates verordnet:

§ 1

In dem durch die Verordnung vom 23. Oktober 1924 (Reichsbesoldungsblatt S. 289) festgelegten Ortsklassenverzeichnis in der zur Zeit geltenden Fassung werden die folgenden Orte aus den bisherigen Stufen mit Wirkung vom 1. Januar 1955 in die nachstehend aufgeführten Stufen eingereiht:

Gemeinde	aus Ortsklassenstufe von bisher: nach neu:		Gemeinde	aus Ortsklassenstufe von bisher: nach neu:	
A. Baden-Württemberg:					
Fellbach	A	S	Künzelsau	C	B
Freiburg im Breisgau	A	S	Laufenburg, Kreis Säckingen	C	B
Heidelberg	A	S	Leimen, Kreis Heidelberg-Land	C	B
Karlsruhe	A	S	Leinfelden, Kreis Böblingen	C	B
Badenweiler, Kreis Müllheim	B	A	Marbach am Neckar, Kreis Ludwigs- burg	C	B
Böblingen	B	A	Meersburg, Kreis Überlingen	C	B
Bruchsal	B	A	Neureut (Baden), Kreis Karlsruhe- Land	C	B
Freudenstadt	B	A	Öffingen, Kreis Waiblingen	C	B
Friedrichshafen	B	A	Ohringen	C	B
Göppingen	B	A	Pfullingen, Kreis Reutlingen	C	B
Heilbronn	B	A	Rommelshausen, Kreis Waiblingen	C	B
Neckarsulm, Kreis Heilbronn-Land	B	A	Schmidlen, Kreis Waiblingen	C	B
Reutlingen	B	A	Schömburg, Kreis Calw	C	B
Sindelfingen, Kreis Böblingen	B	A	Schriesheim, Kreis Mannheim-Land	C	B
Tübingen	B	A	Titisee, Kreis Neustadt (Schwarzwald)	C	B
Überlingen	B	A	Todtmoos, Kreis Säckingen	C	B
Ulm	B	A	Unterlengenhardt, Kreis Calw	C	B
Villingen	B	A	Wehr, Kreis Säckingen	C	B
Asperg, Kreis Ludwigsburg	C	B	Weingarten, Kreis Ravensburg	C	B
Bad Boll, Kreis Göppingen	C	B	Wendlingen am Neckar, Kreis Nür- tingen	C	B
Bad Friedrichshall, Kreis Heilbronn- Land	C	B			
Bad Krozingen, Kreis Müllheim	C	B	B. Bayern:		
Bad Liebenzell, Kreis Calw	C	B	Gräfelfing, Kreis München-Land	B	S
Bad Wimpfen, Kreis Heilbronn-Land	C	B	Grünwald, Kreis München-Land	B	S
Beuron, Kreis Sigmaringen	C	B	Pullach, Kreis München-Land	B	S
Bissingen an der Enz, Kreis Ludwigs- burg	C	B	Bad Reichenhall	B	A
Ditzingen, Kreis Leonberg	C	B	Bad Wiessee, Kreis Miesbach	B	A
Eislingen an der Fils, Kreis Göppingen	C	B	Bayerisch Gmain, Kreis Berchtesgaden	B	A
Enzklösterle, Kreis Calw	C	B	Berchtesgaden	B	A
Gerlingen, Kreis Leonberg	C	B	Grainau, Kreis Garmisch-Partenkirchen	B	A
Giengen an der Brenz, Kreis Heiden- heim	C	B	Hof (Saale)	B	A
Grenzach, Kreis Lörrach	C	B	Karlstein, Kreis Berchtesgaden	B	A
Grötzingen, Kreis Karlsruhe-Land	C	B	Mittenwald, Kreis Garmisch-Parten- kirchen	B	A
Hagnau, Kreis Überlingen	C	B	Neu-Ulm	B	A
Herrenberg, Kreis Böblingen	C	B	Oberammergau, Kreis Garmisch- Partenkirchen	B	A
Hinterzarten, Kreis Neustadt (Schwarzwald)	C	B	Rottach-Egern, Kreis Miesbach	B	A
Hirsau, Kreis Calw	C	B	Schliersee, Kreis Miesbach	B	A
Ilvesheim, Kreis Mannheim-Land	C	B	Schweinfurt	B	A
Klosterreichenbach, Kreis Freudenstadt	C	B	Tegernsee, Kreis Miesbach	B	A
Königsfeld im Schwarzwald, Kreis Villingen	C	B	Bad Heilbrunn, Kreis Tölz	C	B
Korntal, Kreis Leonberg	C	B	Bad Kohlgrub, Kreis Garmisch-Parten- kirchen	C	B

Gemeinde	aus Ortsklassenstufe von bisher: nach neu:		Gemeinde	aus Ortsklassenstufe von bisher: nach neu:	
	C	B		C	B
Bad Neustadt a. d. Saale	C	B	Babenhhausen, Kreis Dieburg	C	B
Bad Steben, Kreis Naila	C	B	Lohfelden (fr. Krumbach), Kreis Kassel-Land	C	B
Bad Wörishofen, Kreis Mindelheim	C	B	Mittelheim, Rheingaukreis	C	B
Bayrischzell, Kreis Miesbach	C	B	Oberstedten, Obertaunuskreis	C	B
Bischofswiesen, Kreis Berchtesgaden	C	B	Raunheim, Kreis Groß-Gerau	C	B
Cham	C	B			
Donauwörth	C	B	E. Niedersachsen:		
Eichstätt Reg.-Bez. Mittelfranken	C	B	Hannover	A	S
Farchant, Kreis Garmisch-Partenkirchen	C	B	Göttingen	B	A
Feldafing, Kreis Starnberg	C	B	Hildesheim	B	A
Fischbach, Kreis Nürnberg-Land	C	B	Juist	C	A
Fischbachau, Kreis Miesbach	C	B	Langenhagen, Kreis Hannover-Land	B	A
Fischen im Allgäu, Kreis Sonthofen	C	B	Vinnhorst, Kreis Hannover-Land	B	A
Friedberg	C	B	Wolfsburg, Kreis Gifhorn	B	A
Gauting, Kreis Starnberg	C	B	Ahlem, Kreis Hannover-Land	C	B
Gersthofen, Kreis Augsburg-Land	C	B	Bad Rothenfelde, Kreis Osnabrück-Land	C	B
Gössweinstein, Kreis Pegnitz	C	B	Baltrum	C	B
Günzburg, Reg.-Bez. Schwaben	C	B	Brinkum, Kreis Grafschaft Hoya	C	B
Hindelang, Kreis Sonthofen	C	B	Cloppenburg	C	B
Kelheim	C	B	Diepholz	C	B
Königssee, Kreis Berchtesgaden	C	B	Empelde, Kreis Hannover-Land	C	B
Krailling, Kreis Starnberg	C	B	Fleestedt, Kreis Harburg	C	B
Kreuth, Kreis Miesbach	C	B	Geismar, Kreis Göttingen-Land	C	B
Krün, Kreis Garmisch-Partenkirchen	C	B	Gifhorn	C	B
Lichtenfels	C	B	Hemmingen, Kreis Hannover-Land	C	B
Mainburg	C	B	Herzberg am Harz, Kreis Osterode am Harz	C	B
Marquartstein, Kreis Traunstein-Land	C	B	Iburg, Kreis Osnabrück-Land	C	B
Mühdorf, Reg.-Bez. Oberbayern	C	B	Langen, Kreis Wesermünde	C	B
Münchberg	C	B	Langeoog	C	B
Nördlingen	C	B	Leversen, Kreis Harburg	C	B
Nonnenhorn, Kreis Lindau	C	B	Loga, Kreis Leer	C	B
Oberaudorf, Kreis Rosenheim	C	B	Lohne, Kreis Vechta	C	B
Oberhaching, Kreis München-Land	C	B	Maschen, Kreis Harburg	C	B
Oberstaufer, Kreis Sonthofen	C	B	Meckelfeld, Kreis Harburg	C	B
Pfronten, Kreis Füssen	C	B	Meppen	C	B
Prien/Chiemsee, Kreis Rosenheim-Land	C	B	Metzendorf, Kreis Harburg	C	B
Ramsau, Kreis Berchtesgaden	C	B	Sandhorst, Kreis Aurich	C	B
Reit im Winkel, Kreis Traunstein-Land	C	B	Soltau	C	B
Ruhpolding, Kreis Traunstein-Land	C	B	Spiekeroog	C	B
Schäftlarn, Kreis Wolfratshausen	C	B	Stadthagen, Kreis Schaumburg-Lippe	C	B
Schönau, Kreis Berchtesgaden	C	B	Tötensen, Kreis Harburg	C	B
Schwaig, Kreis Nürnberg-Land	C	B	Uslar, Kreis Northeim	C	B
Schwangau, Kreis Füssen	C	B	Vechta	C	B
Stadtbergen, Kreis Augsburg-Land	C	B	Wangerooge	C	B
Unterbiberg (außer Bahnhof Neubiberg u. Ortsteil Neubiberg), Kreis München-Land	C	B	Weende, Kreis Göttingen-Land	C	B
Unterhaching, Kreis München-Land	C	B	Westercelle, Kreis Celle-Land	C	B
Unterschleißheim, Kreis München-Land	C	B	Wulmstorf, Kreis Harburg	C	B
Unterwössen, Kreis Traunstein-Land	C	B			
Wasserburg am Bodensee, Kreis Lindau	C	B	F. Nordrhein-Westfalen:		
Weilheim	C	B	Bochum	A	S
Weissenburg	C	B	Bonn	A	S
C. Bremen:			Duisburg	A	S
Bremen, Stadt	A	S	Gelsenkirchen	A	S
D. Hessen:			Leverkusen, Rhein-Wupper-Kreis	A	S
Wiesbaden	A	S	Münster	A	S
Neu-Isenburg, Kreis Offenbach/Main-Land	B	A	Rondorf, Ortsteil Rodenkirchen, Kreis Köln-Land	A	S
Rüsselsheim, Kreis Groß-Gerau	B	A	Altena	B	A
			Bad Salzuflen, Kreis Lemgo	B	A
			Büderich, Kreis Grevenbroich	B	A

Gemeinde	aus Ortsklassenstufe		Gemeinde	aus Ortsklassenstufe	
	von bisher:	nach neu:		von bisher:	nach neu:
Detmold	B	A	Lendringsen, Kreis Iserlohn	C	B
Dinslaken	B	A	Lindlar, Rheinisch-Bergischer Kreis	C	B
Duisdorf, Kreis Bonn-Land	B	A	Lipp, Kreis Bergheim-Erft	C	B
Gevelsberg, Ennepe-Ruhr-Kreis	B	A	Niedermarsberg, Kreis Brilon	C	B
Gütersloh, Kreis Wiedenbrück	B	A	Olsberg, Kreis Brilon	C	B
Klafeld, Kreis Siegen	B	A	Polsum, Kreis Recklinghausen-Land	C	B
Lengsdorf, Kreis Bonn-Land	B	A	Rösrath, Rheinisch-Bergischer Kreis	C	B
Lövenich, Kreis Köln-Land	B	A	Senne I, Kreis Bielefeld-Land	C	B
Lüdenscheid	B	A	Stadtlöhn, Kreis Ahaus	C	B
Marl, Kreis Recklinghausen-Land	B	A	Sundern, Kreis Arnsberg	C	B
Moers	B	A	Versmold, Kreis Halle	C	B
Oer-Erkenschwick, Kreis Recklinghausen-Land	B	A	Wassenberg, Kreis Geilenkirchen-Heinsberg	C	B
Paderborn	B	A	Winterberg, Kreis Brilon	C	B
Plettenberg, Kreis Altena	B	A			
Rheinhausen, Kreis Moers	B	A	G. Rheinland-Pfalz:		
Rondorf (außer Ortsteil Rodenkirchen), Kreis Köln-Land	B	A	Mainz	A	S
Schwelm, Ennepe-Ruhr-Kreis	B	A	Bad Bertrich, Kreis Cochem	B	A
Troisdorf, Siegkreis	B	A	Bingerbrück, Kreis Kreuznach	B	A
Velbert, Kreis Düsseldorf-Mettmann	B	A	Idar-Oberstein, Kreis Birkenfeld	B	A
Walsum, Kreis Dinslaken	B	A	Kaiserslautern	B	A
Werdohl, Kreis Altena-Land	B	A	Pirmasens	B	A
Wesseling, Kreis Köln-Land	B	A	Hambach, Kreis Neustadt a. d. Haardt	C	B
Witten	B	A	Hoppstädten (Nahe), Ortsteil Neubrücke, Kreis Birkenfeld	C	B
Bad Driburg, Kreis Höxter	C	B	Manderscheid, Kreis Wittlich	C	B
Bad Lippspringe, Kreis Paderborn	C	B	Niederbreisig, Kreis Ahrweiler	C	B
Bad Meinberg, Kreis Detmold	C	B	Rengsdorf, Kreis Neuwied	C	B
Bad Sassendorf, Kreis Soest	C	B	Rodalben, Kreis Pirmasens	C	B
Baesweiler, Kreis Geilenkirchen-Heinsberg	C	B			
Bigge, Kreis Brilon	C	B	H. Schleswig-Holstein:		
Brilon	C	B	Bargteheide, Kreis Stormarn	C	B
Ennigloh, Kreis Herford	C	B	Harksheide, Kreis Stormarn	C	B
Erwitte, Kreis Lippstadt	C	B	Kampen (Sylt)	C	B
Geseke, Kreis Lippstadt	C	B	Keitum (Sylt)	C	B
Greven, Kreis Münster-Land	C	B	Rantum (Sylt)	C	B
Hamm, Kreis Recklinghausen-Land	C	B	Schwarzenbek, Kreis Herzogtum Lauenburg	C	B
Hiddesen, Kreis Detmold	C	B	Suchsdorf, Kreis Rendsburg	C	B
Hiltrup, Kreis Münster-Land	C	B	Timmendorfer Strand, Kreis Eutin	C	B
Horrem, Kreis Bergheim-Erft	C	B	Uetersen	C	B
Ippendorf, Kreis Bonn-Land	C	B	Wenningstedt (Sylt)	C	B
Lage, Kreis Detmold	C	B			

§ 2

Nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) in Verbindung mit § 12 des Dritten Gesetzes zur Änderung und Ergänzung des Besoldungsrechts gilt diese Rechtsverordnung auch im Land Berlin.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1955 in Kraft.

Bonn, den 13. Dezember 1954.

Der Bundesminister der Finanzen
In Vertretung
Hartmann

Sofort lieferbar:

Bundesgesetzblatt, Jahrgang 1954, gebunden

Halbleinen, Rücken mit Goldschrift

Teil I Preis DM 20.— zuzüglich Versandgebühren

Teil II (2 Bände) Preis DM 36.— zuzüglich Versandgebühren

Bundesgesetzblatt Teil I Jahrgang 1953 (2 Bände)

Halbleinen, Rücken mit Goldschrift. Preis DM 45.— zuzüglich Versandgebühren

Bundesgesetzblatt Teil II 1953

Halbleinen, Rücken mit Goldschrift. Preis DM 20.— zuzüglich Versandgebühren

Bundesgesetzblatt Teil I Jahrgang 1952

Halbleinen, Rücken mit Goldschrift. Preis DM 25.— zuzüglich Versandgebühren

Bundesgesetzblatt Teil II Jahrgang 1952

Halbleinen, Rücken mit Goldschrift. Preis DM 25.— zuzüglich Versandgebühren

Bundesgesetzblatt Teil I Jahrgang 1951

Halbleinen, Rücken mit Goldschrift. Preis DM 25.— zuzüglich Versandgebühren

Bundesgesetzblatt Teil II Jahrgang 1951

Halbleinen, Rücken mit Goldschrift (ohne Anlagenbände I bis III — GATT —)
Preis DM 8.— zuzüglich Versandgebühren

Anlagenbände I bis III (GATT) broschiert DM 36.—

Bundesgesetzblatt Jahrgänge 1949 und 1950 (in einem Band)

Halbleinen, Rücken mit Goldschrift. Preis DM 25.— zuzüglich Versandgebühren

Gesetzblatt der Verwaltung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes 1947 bis 1949 (WIGBL.)

Halbleinen. Preis DM 12.— zuzüglich Versandgebühren

Reichsgesetzblatt Teil I Jahrgang 1945 (Nachdruck)

Halbleinen, Rücken mit Goldschrift. Preis DM 4.75 zuzüglich Versandgebühren

Einbanddecken

für die Jahrgänge 1949/50, 1951, 1952, 1953 und 1954

Ausführung: Halbleinen, Rücken mit Goldschrift

BUNDESGESETZBLATT, Bonn 1, Postfach

Postscheckkonto: „Bundesanzeiger-Verlags-GmbH.-Bundesgesetzblatt“ Köln 399